

Multiple Sklerose – Der neue Patientenratgeber der DMSG klärt über die Behandlung häufiger Symptome auf

Hannover, 02.02.2021 – Spastik und eingeschränkte Mobilität, Ataxie und Tremor, Fatigue, Kognitionsstörungen, Depressionen, Funktionsstörungen der Blase- und des Darms und Schmerzen gehören zu den häufigsten Symptomen, die mit einer Multiplen Sklerose einhergehen. Um den Umgang mit diesen Krankheitszeichen geht es in dem 124-seitigen Ratgeber im handlichen Format, den der Bundesverband der Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) gemeinsam mit dem federführenden Autor Prof. Dr. med. Thomas Henze herausgegeben hat. Die Kosten für Layout und Druck hat die Krankenkasse IKK classic übernommen.

Die Broschüre informiert über Ursachen, stellt sinnvolle Untersuchungen vor, zeigt therapeutische Möglichkeiten auf und macht Mut, offen über die Symptome zu reden. Was ist los und was sollte ich wissen? Was ist hilfreich, was kann ich selbst tun? Diesen zentralen Fragen widmet sich die Handreichung und erklärt die Behandlung der verschiedenen Krankheitszeichen der MS in verständlicher Form. Hinter jedem einzelnen Symptom verbergen sich Beeinträchtigungen, mit denen die Betroffenen konfrontiert sind und die ihren Alltag in Familie, Freundeskreis, Freizeit und Beruf erheblich beeinflussen. Aufklärung und offene Gespräche helfen beim Umgang mit den Symptomen, fachkundige Informationen zu den möglichen Behandlungen unterstützen dabei, die passende Therapie zu finden.

Nicht nur bei den verlaufsmodifizierenden Medikamenten hat sich viel getan in den letzten Jahren, auch die Behandlung der Symptome gelingt immer besser. Der Patientenratgeber versteht sich als ein ergänzendes Angebot, mit dessen Hilfe Betroffene ganzheitlich und individuell betreut werden. Praktische Hilfen wie das

Dieser Abdruck ist honorarfrei. Über ein Belegexemplar würden wir uns freuen. Presstext und Bildmaterial sind im Internet abrufbar unter: www.dmsg.de

Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft, Bundesverband e.V.
Krausenstraße 50 • 30171 Hannover
Telefon: 0511 96834-0 • Telefax: 0511 96834-50 • E-Mail: dmsg@dmsg.de

Miktionstagebuch und Tipps zu Hilfsmitteln bilden weitere Bausteine, um die Lebensqualität von an MS erkrankten Menschen deutlich zu erhöhen.

Prof. Dr. med. Thomas Henze behandelt seit über 40 Jahren MS-Patienten. Die unterschiedlichen Symptome und die Rehabilitation gehören zu den Schwerpunkten seiner Arbeit. Als Mitglied im Ärztlichen Beirat des DMSG-Bundesverbandes arbeitet der Neurologe an der Entwicklung von ärztlichen Leitlinien für die Behandlung der MS mit. Weitere renommierte MS-Experten waren fachlich an der Erstellung des Ratgebers beteiligt: Dr. Holger Albrecht, Praxis für Neurologie in München, Dr. Wolfgang Feneberg, Marianne-Strauß-Klinik in Berg-Kempfenhausen und Prof. Dr. med. Peter Flachenecker, Neurologische Reha-Klinik Quellenhof in Bad Wildbad. Geballte medizinische Expertise, die den MS-Erkrankten in dieser Handreichung zugutekommt.

„Mit diesem Wissen können Sie selbst zur Besserung und Erleichterung der Beeinträchtigungen zur Steigerung Ihrer Lebensqualität beitragen“, erklärt der Autor Prof. Henze im Vorwort einen weiteren Vorteil des Ratgebers: „Sie können Ihre Neurologin/Ihren Neurologen gezielt nach weiteren sinnvollen Behandlungsmethoden fragen.“

Ein Dankeschön geht an die IKK classic, die im Rahmen der Projektförderung die Kosten für Layout und Druck übernommen hat. Der Patientenratgeber der DMSG kann über den Online-Shop des DMSG-Bundesverbandes unter www.dmsg.de und in den Geschäftsstellen der DMSG-Landesverbände bestellt werden.

Dieser Abdruck ist honorarfrei. Über ein Belegexemplar würden wir uns freuen.
Presstext und Bildmaterial sind im Internet abrufbar unter: www.dmsg.de

Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft, Bundesverband e.V.
Krausenstraße 50 • 30171 Hannover
Telefon: 0511 96834-0 • Telefax: 0511 96834-50 • E-Mail: dmsg@dmsg.de

Hintergrund:

Der **DMSG-Bundesverband e.V.**, 1952/1953 als Zusammenschluss medizinischer Fachleute gegründet, vertritt die Belange Multiple Sklerose Erkrankter und organisiert deren sozialmedizinische Nachsorge.

Die Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft mit Bundesverband, 16 Landesverbänden und derzeit 820 örtlichen Kontaktgruppen ist eine starke Gemeinschaft von MS-Erkrankten, ihren Angehörigen, 4.000 engagierten ehrenamtlichen Helfern und 250 hauptberuflichen Mitarbeitern. Insgesamt hat die DMSG rund 44.000 Mitglieder.

Mit ihren umfangreichen Dienstleistungen und Angeboten ist sie heute Selbsthilfe- und Fachverband zugleich, aber auch die Interessenvertretung MS-Erkrankter in Deutschland. Schirmherr des DMSG-Bundesverbandes ist Christian Wulff, Bundespräsident a.D.

Multiple Sklerose (MS) ist eine chronisch entzündliche Erkrankung des Zentralnervensystems (Gehirn und Rückenmark), die zu Störungen der Bewegungen, der Sinnesempfindungen und auch zur Beeinträchtigung von Sinnesorganen führt. In Deutschland leiden nach neuesten Zahlen des Bundesversicherungsamtes mehr als 250.000 Menschen an MS. Trotz intensiver Forschungen ist die Ursache der Krankheit nicht genau bekannt.

MS ist keine Erbkrankheit, allerdings spielt offenbar eine genetische Veranlagung eine Rolle. Zudem wird angenommen, dass Infekte in Kindheit und früher Jugend für die spätere Krankheitsentwicklung bedeutsam sind. Welche anderen Faktoren zum Auftreten der MS beitragen, ist ungewiss. Die Krankheit kann jedoch heute im Frühstadium günstig beeinflusst werden. Weltweit sind schätzungsweise 2,8 Millionen Menschen an MS erkrankt.

Dieser Abdruck ist honorarfrei. Über ein Belegexemplar würden wir uns freuen.
Presstext und Bildmaterial sind im Internet abrufbar unter: www.dmsg.de

Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft, Bundesverband e.V.
Krausenstraße 50 • 30171 Hannover
Telefon: 0511 96834-0 • Telefax: 0511 96834-50 • E-Mail: dmsg@dmsg.de